

## POLIZEI

## Autoaufbruch gescheitert

**NEUSTADT.** Aus derzeit unbekanntenen Gründen scheiterte in der Kreuzgasse der Aufbruch eines geparkten roten Opel Vectra. Die Hebeleien an der Tür führten aber zu einem Sachschaden von mehreren Hundert Euro. Das teilte die Polizei mit. Die Tat ereignete sich zwischen 20 Uhr am Mittwoch und 16 Uhr am Freitag, 9. April.

☛ **Hinweise** an die Polizei in Stadttallendorf, Telefonnummer 06428/93050.

## Mülltonne abgebrannt

**NEUSTADT.** Gestern gegen 4.50 Uhr brannte in der Marktstraße eine blaue Papiermülltonne ab. Das teilte die Polizei mit. Die Polizei ermittelt wegen Sachbeschädigung.

☛ **Hinweise** an die Polizei in Stadttallendorf, Telefonnummer 06428/93050.

## KURZNOTIZEN

## Nachrücker in Neustadt

**NEUSTADT.** Wahlleiter Holger Michel teilt mit, dass einige Stadtverordneten beziehungsweise Ortsbeiratsmitglieder ihr Mandat niedergelegt haben (beziehungsweise es nicht anreten werden). Bei der Stadtverordnetenversammlung betrifft das Klaus Schwalm, Wolfgang Ellenberg (beide CDU) sowie Stephani Schmitt (SPD). Sie alle werden dem Magistrat angehören. Nachrücker sind Leon Kubitschko und Eugen Dammer (beide CDU) sowie Susanna Wilhelm (SPD). Dem Ortsbeirat Mombert werden während der nächsten Legislaturperiode Sebastian Sack und Stephani Schmitt (beide Einheitsliste) nun doch nicht angehören. Für sie rücken Rüdiger Sack und Andreas Merten in das Gremium auf.

## Neuer Ortsbeirat Stausebach tagt

**STAUSEBACH.** Der neu gewählte Ortsbeirat Stausebach trifft sich am Freitag, 16. April, um 19 Uhr im Feuerwehrhaus des Ortes zu seiner ersten, öffentlichen Sitzung. Auf der Tagesordnung stehen die Wahl der Ortsvorsteherin oder des Ortsvorstehers, der stellvertretenden Ortsvorsteherin oder des stellvertretenden Ortsvorstehers sowie einer Schriftführerin oder eines Schriftführers. Außerdem soll es unter anderem um die Aufstellung der neu angeschafften Bänke gehen.

## Altkleidersammlung findet nicht statt

**STADTALLENDORF.** Die für Samstag, 17. April, geplante Altkleidersammlung der Kolpingfamilie Stadttallendorf fällt aufgrund der aktuellen Corona-Situation aus. Für Spendenwillige liegen in den katholischen Kirchen Stadttallendorfs weiterhin Altkleidersäcke zur Mitnahme bereit. Diese können dann von den Spendern in die Altkleidersammelcontainer der Kolpingfamilie geworfen werden. Die Sammelcontainer befinden sich bei der Kirche beziehungsweise dem Pfarrbüro St. Michael sowie unterhalb des alten Pfarrheims bei der Kirche St. Katharina.

## Wasser verzögert den Schulanbau

Baustart für neues Gebäude für die Südschule erfolgt erst im Mai oder Juni

VON MICHAEL RINDE

**STADTALLENDORF.** Die Bäume auf dem Baugrundstück sind bereits im Februar vergangenen Jahres gefällt worden. Eigentlich schien alles bereit für den Bau eines neuen, von der Schulgemeinde lange ersehnten Gebäudes für die Stadttallendorfer Südschule. Es fehlt dort seit Langem am nötigen Platz für Ganztagsangebote. Etwa 150 Schüler besuchen diesen Standort der Grundschule II.

Doch Wasser verhinderte den Startschuss für das zusätzliche Schulgebäude, das neben Klassen- und Gemeinschaftsräumen auch eine Mensa enthält. Denn im vergangenen Jahr zeigte sich zunächst bei den Baugrunduntersuchungen, dass der Boden an sich zu feucht ist und unter anderem zusätzliche Drainagen nötig sind.

Danach war ein Baubeginn im vergangenen Januar angepeilt, doch der Termin hat sich nicht halten lassen, wie der Landkreis als Schulträger gegenüber der OP erläuterte. Der Bauantrag habe ergänzt und überarbeitet werden müssen, erklärt die Pressestelle der Kreisverwaltung.

**6,5 Millionen Euro** wird das neue Gebäude nach Berechnung des Landkreises kosten. Dafür gibt es Landeszuschüsse in Höhe von 3,5 Millionen Euro, den Rest zahlt der Landkreis aus dem laufenden Haushalt.

Dabei ging es um Änderungen am Brandschutz und auch um das Thema Wasser. Genauer gesagt um Niederschlagswasser, das von Gebäude und Grundstück abgeleitet werden muss. Das Niederschlagswasser habe nicht in den Kanal abgeleitet wer-



Die Südschule bekommt ein neues Gebäude, der Baustart hat sich allerdings erneut verzögert.

FOTO: NADINE WEIGEL

den dürfen, auch nicht mit Hilfe einer Drosselung, um den Wasserabfluss zu verlangsamen, erläutert der Kreis. Offenbar gab es Sorge vor einer Überlastung des Regenwasserkanals an der Heinrich-Schneider-Straße. Zugleich hatte sich ja bereits gezeigt, dass der Boden auf dem Baugrundstück „kaum versickerungsfähig“ ist, wie Kreis-Sprecher Stephan Schienbein erklärt. Also musste eine andere genehmigungsfähige Lösung erdacht und geplant werden. Die besteht jetzt aus einer großflächigen Regenwassermulde. Sie ist auf der

Westseite des Grundstückes entlang der Bahnlinie vorgesehen. Sie fällt deshalb großflächig aus, damit das Wasser leichter verdunstet und zugleich auch zumindest etwas versickern kann, wie der Kreis erläutert. Damit von dieser großen Mulde keine Gefahr für die Kinder ausgeht, wird sie eingezäunt und mit einem abgeschlossenen Tor versehen, zu dem nur der Hausmeister Zugang bekommen soll. Das Wasser aus der Mulde soll auch für die Pflanzenbewässerung genutzt werden können. Eine Pumpe macht es dann möglich. Jetzt sollen die

Bauarbeiten im Mai oder Juni dieses Jahres starten. Der Kreis plant die Fertigstellung der Arbeiten Ende 2022. An den Baukosten hat sich nach jetzigem Stand nichts geändert. Nach wie vor rechnet der Schulträger mit etwa 6,5 Millionen Euro. Es gibt dabei Landeszuschüsse aus dem KIP-Programm des Landes in Höhe von rund 3,5 Millionen Euro.

## Schüler wünschen sich viel natürliches Licht

Den Rest zahlt der Kreis aus seinem laufenden Haushaltsplan. Inzwischen seien die ers-

ten Aufträge für den Neubau vergeben, heißt es aus dem Kreishaus in Marburg. Darunter sind auch die Rohbauarbeiten.

Bei der Planung dieses Neubaus war der Kreis neue Wege gegangen und hatte beim Start der Überlegungen unter anderem auch Schüler mit einbezogen. Die hatten sich vor allem viel natürliches Licht gewünscht. Ihre Wünsche waren dann eine der Grundlagen für einen Architektenwettbewerb, über den im Januar 2019 durch ein Preisgericht entschieden wurde.

## Groll sieht Neustadt gut aufgestellt

Bürgermeister tauschte sich mit Verein BSJ zu aktuellen sozialpolitischen Fragestellungen aus

**NEUSTADT.** In der Kommunalpolitik, so Neustadts Bürgermeister Thomas Groll, gewinnt die örtliche Sozialpolitik immer mehr an Bedeutung. Hier habe man in Neustadt in den letzten Jahren ein tragfähiges Netz geschaffen, das für Kommunen vergleichbarer Größe durchaus Vorbildcharakter habe. Eine öffentliche Jugendarbeit, die Schulsozialarbeit, die Gemeinwesenarbeit, das Quartiersmanagement, das Familienzentrum und die kommunale Leitstelle „Älterwerden in Neustadt“ seien Angebote, die inzwischen rege nachgefragt würden und auf deren Arbeit zahlreiche weitere Vorhaben basierten. Auch „WIR für UNS!“ Bürgerverein Neustadt sei letztlich „ein Kind“ der erweiterten sozialpolitischen Tätigkeiten vor Ort, sagt Groll.

Bei einem Meinungsaustausch mit der Geschäftsführerin des Vereins zur Förderung der bewegungs- und sportorientierten Jugendsozialarbeit (BSJ) Marburg, Monika Stein, vertrat Thomas Groll die Auffassung, dass die Kommune auch zukünftig in diesen Bereichen nicht nachlassen dürfe. „Selbst wenn die Haushaltslage einmal enger würde, so dürfen wir in diesem Bereichen nicht den Rotstift



Nicole Zinkowski (von links), Thomas Groll und Monika Stein im Gespräch.

FOTO: STADT NEUSTADT

ansetzen. Es wird immer deutlicher, dass viele der Hilfestellungen bedürfen und daher bereitwillig auf unsere Angebote zurückgreifen“, sagt Groll.

Monika Stein, deren Verein bewährter Partner der Kommune im sozialen Bereich ist, hob den großen Einsatz der Stadt Neustadt hervor, der natürlich auch mit finanziellem Engagement verbunden sei. Sie dankte dafür, dass der BSJ in zahlreichen Bereichen tätig sein dürfe und verwies auf den

stets engen Austausch und das gute Miteinander.

Bürgermeister Groll nutzte die Gelegenheit, die Geschäftsführerin des BSJ durch das neue Kultur- und Bürgerzentrum zu führen. In diesem Verlauf fand dann auch ein Gespräch mit Nicole Zinkowski vom Familienzentrum statt. Diese hat inzwischen gemeinsam mit Annika Schlüter das dortige Büro bezogen. Die beiden Frauen sind nun dabei, die Mediathek aufzubauen.

Ebenfalls im Kultur- und Bürgerzentrum angekommen ist inzwischen die kommunale Leitstelle „Älterwerden/Bürgerhilfe“ mit Eva Hartmann. Nicole Zinkowski verwies in der Unterredung darauf, dass man selbst in Zeiten der Corona-Pandemie bestrebt sei, einzelne verordnungskonforme Angebote zu unterbreiten. Man merke, dass es gerade in dieser herausfordernden Zeit wichtig sei, Präsenz zu zeigen und ansprechbar zu sein.

## Polizei stoppt berauschte Fahrer

**STADTALLENDORF.** Am Freitag, 9. April, hat die Polizei Stadttallendorf zwischen 11.05 und 17.15 Uhr vier Autofahrer aus dem Verkehr gezogen, weil sie unter dem Einfluss berauscher Mittel standen. Das teilte die Polizei mit.

Um kurz nach 11 Uhr reagierte der Drogentest eines 21 Jahre jungen Sprinterfahrers bei einer allgemeinen Verkehrskontrolle in Kirchhain positiv auf THC.

Gegen 13 Uhr fielen gleich zwei Fahrzeuge, ein Pkw und ein Roller, an einer Tankstelle in der Niederkleiner Straße in Stadttallendorf auf. Die Polizei überprüfte die beiden Fahrer im Alter von 38 und 46 Jahren. Beide standen unter Drogen und waren nicht im Besitz des erforderlichen Führerscheins.

Um 17.15 Uhr begegnete eine Streife einem Lieferwagen und sah am Steuer einen Mann, der erst vor kurzem wegen des Fahrens unter dem Einfluss berauscher Mittel aufgefallen war. Bei der neuerlichen Kontrolle bestätigte der Drogentest erneut das Fahren unter Rauschmittelfluss.